

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/13-3

Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:
13/167/2017

Sexuelle Selbstbestimmung in der Kommune - bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen für die Städte Nürnberg und Erlangen

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	26.04.2017	Ö	Kenntnisnahme	
--------------------------------------------	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

2012 hat die Stadt Erlangen die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Darin heißt es: „Die Umsetzung der „Charta der Vielfalt“ in unserer Organisation hat zum Ziel, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.“

Mit Gründung des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt (HFPA Beschluss am 5.7.2015) wurden Vielfaltsaspekte verbunden, eine Antidiskriminierungsberatung aufgebaut und Expertise zum Thema sexuelle Vielfalt eingeholt. Auf Anregung des AK SOGI1 der von der Diversity Beauftragten Dr. Cornelia Höschele koordiniert wird, sollten zunächst mit einer Studie Handlungsempfehlungen zu Fragen der sexuellen Vielfalt bzw. sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität entwickelt werden.

Die Studie mit dem Titel: Sexuelle Selbstbestimmung in der Kommune - Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen für die Städte Nürnberg und Erlangen, Laufzeit 1.11.2015 – 31.10.2016 wird im Mai der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Städte Nürnberg und Erlangen haben diese Studie als eine der ersten Studien des neu gegründeten Centre for Human Rights an der FAU 2 durchführen lassen.

Den Fraktionen werden die Studienergebnisse und daraus resultierende Handlungsempfehlungen im Mai 2017 zugeleitet und Vorschläge zur Diskussion der Studienergebnisse mit den Fraktionen und in der Verwaltung vorbereitet.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

¹ SOGI - Sexuelle Orientierung und Geschlechtliche Identität mit Beteiligten aus Universität und anderen Arbeitgeber/innen, Bildungs- und Beratungseinrichtungen aus ER und Nbg.

² www.humanrights-centre.fau.de/forschung/laufende-projekte.shtml